

Beurens Lichter glänzten auch im Regen

Trotz Schmuddelwetter herrschte in Beuren eine weihnachtliche Atmosphäre

VON DANIEL JÜPTNER

BEUREN. Deutlich weniger Besucher als noch im Vorjahr kamen am Freitag zum Lichterglanz in die Ortsmitte Beurens. Schuld daran dürfte der strömende Regen gewesen sein. Viele Beurener ließen sich von dem Wetter dennoch nicht entmutigen und kamen, um die vielen strahlenden Lichter und liebevoll geschmückten Stände in der alten Hauptstraße zu sehen.

Just in dem Moment, als die Kinder des Musikvereins die ersten Töne von sich gaben, fielen die ersten Regentropfen. Tapfer musizierten sie weiter, während das Wasser nur so an ihren Instrumenten herunterlief. Doch Melodien wie „Let it go“ aus dem Disney-Film *Frozen* waren eine gute Entschädigung – besonders für die vielen jungen Zuhörer. Sie alle hatten sich diesmal am Karlsplatz vor dem Rat-

haus aufgestellt. Von hier führten die rund 300 Meter der alten Durchfahrt durch die historische Ortsmitte, vorbei am Weihnachtsbaum, bis hoch zum Ende der Hauptstraße. Entlang der Strecke boten wieder allerlei Stände Leckereien und Dekoratives zu Weihnachten. Darunter auch **aus Holz geschliffene Engel von Ursel Bohn aus Nürtingen**. Am Stand nebenan funkelten lauter bunte Lichter, denn auch ihre Tochter werkelt in der Zeit vor Weihnachten und bietet ihre selbst gemachten Geschenkideen an.

Eine besondere Spezialität aus Beuren hatten Ralf Hauswirth und Kevin Holzmann zu bieten: Glühbier. Die beiden jungen Männer sind die Gründer der Brauerei „Beurener Fels“. Ihren Hopfen bauen sie bereits vollständig auf Beurener Gemarkung an, die ersten 250 Liter Bier sind fertig abgefüllt in der Garage. Gemischt mit Saft und Gewürzen haben

sie mit ihrem Bier eine weniger süße Alternative zum Glühwein geschaffen – und die fand an diesem Abend reißenden Absatz. Dazu gab es hochprozentigen Bierlikör und Bierwaffeln.

Wer es herzhafter mochte, musste aber auch nicht lange suchen: die Ziegelhütte, ein Bio-Bauernhof aus Bissingen die viel auf pädagogische Jugendarbeit setzt, wusste mit hauseigenem Raclette aus Milch von der schwäbischen Alb zu überzeugen.

Wem der Regen doch zu viel wurde, der schaute beim Schaubrennen in der Schnapsbrennerei vorbei. Die Besucher nutzten zudem die verlängerten Öffnungszeiten der Läden im Ortskern und bestaunten die festlich geschmückten Läden. So profitierten Händler und Besucher gleichermaßen vom Lichterglanz. Allerdings dürften wohl alle auf besseres Wetter im nächsten Jahr hoffen.



Mit Schirmen ausgerüstet ließen sich die Beurener die Weihnachtsstimmung beim Lichterglanz nicht vermiesen.

Foto: Jüptner